DEGRO-Kongress: Kürzere Behandlungsserien bei Brustkrebs durch individualisierte Konzepte

DEGRO-Kongress: Kürzere Behandlungsserien bei Brustkrebs durch individualisierte Konzepte
Die Bestrahlung der Brust verhindert einen Rückfall der Krebserkrankung im Operationsgebiet und in den angrenzenden Lymphknoten. "Eine kürzlich veröffentlichte Meta-Analyse bestätigt, dass dies langfristig die Überlebenschancen der Patientinnen erhöht", sagt Professor Frederik Wenz, Direktor der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie am Universitätsklinikum Mannheim und Pressesprecher der DEGRO. "Die Radiotherapie beim Mammakarzinom ist zunehmend personalisierter und risikoangepasster geworden, das heißt wir berücksichtigen für den Behandlungsplan Art, Lage und Größe des Tumors, aber auch Alter und Belastbarkeit der Patientin", erklärt Professor Wenz. "Auch den meisten älteren Patientinnen können wir heute eine Strahlentherapie anbieten, die die Lebensqualität nicht spürbar einschränkt", so der DEGRO-Pressesprecher.
Für jüngere Patientinnen eignet sich eine Strahlentherapie mit einer erhöhten Dosis im Tumorbett, also an der Stelle, an der der Tumor ursprünglich saß. "Dieser Boost verhindert Tumorrückfälle an der Brust und kommt deshalb bei allen Patientinnen mit erhöhtem Risiko infrage", erläutert Professor Wenz.
Bei älteren Frauen und anderen Patientinnen mit einem mittleren Risiko kann die Bestrahlungsserie verkürzt werden. Bei dieser als Hypofraktionierung bezeichneten Methode wird die Gesamtdosis auf insgesamt weniger Bestrahlungssitzungen verteilt. "Die Gesamtbehandlungsdauer beträgt dann nur drei Wochen, was insbesondere Patientinnen mit langen Anreisewegen entgegenkommt", berichtet Professor Wenz.
Eine neue Behandlungsleitlinie zu Brustkrebs, die vom diesjährigen DEGRO-Tagungspräsidenten Professor Dr. med. Wilfried Budach zusammen mit weiteren Experten verfasst wurde, berücksichtigt diese aktuelle Weiterentwicklung der Strahlentherapie: "Neu ist die beschleunigte Teilbrustbestrahlung, bei der wir nur das erweiterte Tumorbett und nicht mehr die gesamte Brust bestrahlen", erläutert der Direktor der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie des Universitätsklinikums Düsseldorf. Dies schone das umgebende Gewebe. In einigen Fällen bestrahlen die Ärzte hier bereits während der Operation, sodass keine weiteren Termine erforderlich sind. "Das Interesse an dieser Form der Bestrahlung ist hoch", berichtet Professor Budach im Vorfeld des Kongresses, der Stellenwert der Therapie sei aber noch nicht abschließend untersucht: "Wir empfehlen, die Patientinnen für klinische Studien anzumelden, in denen die Bedingungen klar festgelegt und die Patientinnen optimal begleitet werden." Außerhalb klinischer Studien kommt die Therapie derzeit nur in Ausnahmefällen in Frage. Die Leitlinie nennt hier Frauen über 70 Jahren, deren Tumor kleiner als zwei Zentimeter war und noch nicht in die Lymphknoten gestreut hatte.
Literatur:
Early Breast Cancer Trialists' Collaborative Group (EBCTCG), Darby S, McGale P, Correa C, Taylor C, Arriagada R, Clarke M, Cutter D, Davies C, Ewertz M, Godwin J, Gray R, Pierce L, Whelan T, Wang Y, Peto R. Effect of radiotherapy after breast-conserving surgery on 10-year recurrence and 15-year breast cancer death: meta-analysis of individual patient data for 10,801 women in 17 randomised trials. Lancet 2011; 378: 1707-16. Summary
Aktuelle Leitlinie: Sedlmayer F, Sautter-Bihl ML, Budach W, Dunst J, Fastner G, Feyer P, Fietkau R, Haase W, Harms W, Souchon R, Wenz F, Sauer R; Breast Cancer Expert Panel of the German Society of Radiation Oncology (DEGRO). DEGRO practical guidelines: radiotherapy of breast cancer I: radiotherapy following breast conserving therapy for invasive breast cancer. Strahlentherapie und Onkologie 2013; 189: 825-33. Abstract
Terminhinweise:
Pressekonferenz anlässlich der 20. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie
Termin: Donnerstag, 3. Juli 2014, 11:00 bis 12: 00 Uhr
Ort: Congress Center Düsseldorf, Raum 12
Anschrift: Stockumer Kirchstraße 61, 40474 Düsseldorf,
Symposium: S09 Mammakarzinom
Vorsitz: F. Wenz (Mannheim) und W. Budach (Düsseldorf)
Termin: Freitag, 04.07.2014, 14:30 bis 16:00
Ort: Congress Center Düsseldorf, Raum 1
Anschrift: Stockumer Kirchstraße 61, 40474 Düsseldorf,
Zur Strahlentherapie:
Die Strahlentherapie ist eine lokale, nicht-invasive, hochpräzise Behandlungsmethode mit hohen Sicherheitsstandards und regelmäßigen Qualitätskontrollen. Bildgebende Verfahren wie die Computer- oder Magnetresonanztomografie ermöglichen eine exakte Ortung des Krankheitsherdes, sodass die Radioonkologen die Strahlen dann zielgenau auf das zu bestrahlende Gewebe lenken können. Umliegendes Gewebe bleibt weitestgehend verschont.
Bei Veröffentlichung Beleg erbeten.

Pressekontakt für Rückfragen:
Dagmar Arnold/Lisa-Marie Ströhlein
Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie e. V.
Pressestelle
Postfach 30 11 20
70451 Stuttgart
Telefon: 0711 8931-380/ -459
Fax: 0711 8931-167
E-Mail: arnold@medizinkommunikation.org
  stroehlein@medizinkommunikation.org
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=568472" width="1" height="1">

Pressekontakt

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaft

40223 Düsseldorf

arnold@medizinkommunikation.org

Firmenkontakt

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaft

40223 Düsseldorf

arnold@medizinkommunikation.org

Die AWMF ist das Netzwerk der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften in DeutschlandIn der 1962 gegründeten Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) sind derzeit 163 wissenschaftlich arbeitende medizinische Fachgesellschaften organisiert.